

7 Gott, du hast uns eingeladen

♩ = ca. 140 **Strophen**

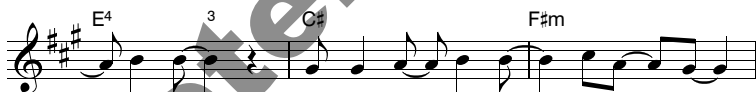
1. Gott, du hast uns ein - ge - la - den, _
 2. Gott, du hast uns ein - ge - la - den, _
 3. Gott, du hast uns ein - ge - la - den, _



1. dei - nem Ru - fen fol - gen wir, _ du hast uns _
 2. in Ge - mein - schaft uns _ zu freun. Men - schen, die _
 3. dein Haus will _ uns of - fen - stehn, in der Welt,



1. _ he - raus - ge - ru - fen _ aus dem All - tag hin _
 2. _ lang vor _ uns wa - ren, _ wer - den hier le - ben -
 3. _ die wir _ mit - brin - gen, _ kön - nen wir schon Him -



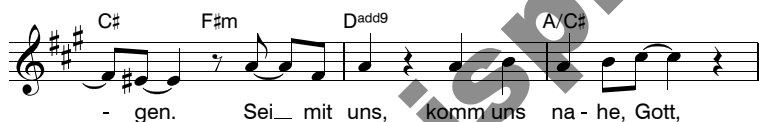
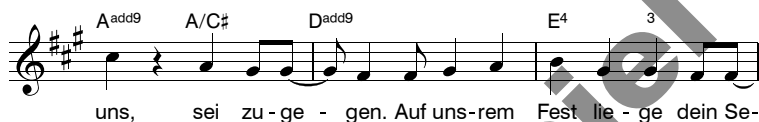
1. _ zu dir, _ Lass uns dei - ne Wor - te hö - ren, _
 2. - dig sein. Lie - der, Wor - te und _ Ge - schich - ten, _
 3. - mel sehn. Un - ser Le - ben wird _ ver - wan - delt,



1. lass uns dei - ne Nä - he spürn, dein Geist, der _ uns A -
 2. die sie schrie - ben, le - ben neu, las - sen uns selbst Bo -
 3. wenn du selbst das Brot _ uns brichst, was wir wer - den, was



1. - tem gibt, soll uns ganz und gar_ be - rührn.
 2. - ten sein: Gott geht mit und Gott ist treu!_
 3. _ wir sind, se - hen wir in dei - nem Licht. } Gott sei bei



22 Die Träume hüten

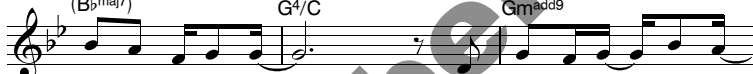
♩ = ca. 79

Gm^{add9}

1. Dass Blin - de glas - klar se - hen und
 2. Dass Trost von Zu - kunft han - delt und
 3. Dass Sanf - te letzt - lich sie - gen, trotz

E_b maj7B_b maj7

1. Lah - me auf - recht ge - hen: die Träu - me hü - ten,
 2. Zorn in Glück sich wan - delt: die Träu - me hü - ten,
 3. Er - den - schwe - re flie - gen: die Träu - me hü - ten,

(B_b maj7)G⁴/CGm^{add9}

1. jetzt und al - le - zeit. _ Dass tau - be Oh - ren hö -
 2. jetzt und al - le - zeit. _ Dass Wun - den spur - los hei -
 3. jetzt und al - le - zeit. _ Wo im - mer Men - schen hof -

(Gm^{add9})E_b maj7

1. - ren, wir lie - bend uns _ ver - schwö - ren: die
 2. - len, wir Brot und Wein längst tei - len: die
 3. - fen, sehn sie den Him - mel of - fen: die

B_b maj7D⁴

3



1. Träu - me hü - ten, es kommt Got - tes Zeit. _
 2. Träu - me hü - ten, es kommt Got - tes Zeit. _
 3. Träu - me hü - ten, es kommt Got - tes Zeit. _ } 1. - 3. Die

Text: Eugen Eckert. Musik: Joachim Raabe.

Chorsatz in „Die Träume hüten“, © 2013 Dehm Verlag, Limburg

Träu - me hü - ten, jetzt und al - le - zeit, die

Träu - me hü - ten, es kommt Got - tes Zeit. Die

Träu - me hü - ten, jetzt und al - le - zeit. —

*) nur am Schluss G^{add9} (Tenor: Schlusston „h“)

Wo wir sind 23

Wo wir sind, ist Gott mit uns: ges - tern,

heu - te, mor - gen. Schüt - zen Got - tes

Hän - de uns, sind wir wahr - haft ge - bor - gen.

Em Hm G

Bleib im Schock von Miss - er - folg, sei dort, wo
Wenn uns nur zum Wei - nen ist, bleib mit Trost und

Bridge
A^{sus4} A⁴ 3 E^b maj7 F7

ein Durch-bruch blüht. Bleib im Schwei-gen und im Klang,
dei - nem Licht.

E^b maj7 F7 E⁷/4 Em7

in der Lie - be, selbst im Hass, in Ge - bor - gen - heit und Angst,

Refrain
E⁷/4 Em7 A^{sus4} A E H/D#

bleib, Gott, oh - ne Un - ter - lass, Al - les im Le - ben

A/C# E/G# A E/G# F#m7 H

hat sei - ne Zeit - was einst ge - schah, was ist und was wird.

E H/D# A/C# E/G#

Al - les wird wahr - zu der Zeit, die du wählst, bleib un - ser

A^{add9} /H H E /G# A /H H E

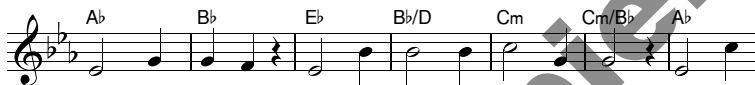
Schutz, gu - ter Hirt, bleib un - ser Schutz, gu - ter Hirt.

Dieser Tag ist ein Geschenk 30

JazzWaltz (♩. = 84)



1. Die - ser Tag ist ein Ge - schenk, ist zum Fei - ern
 2. Die - ser Tag ist ein Ge - schenk, will neu die Ge -
 3. Die - ser Tag ist ein Ge - schenk. Was wir glau - ben,



1. uns ge - ge - ben, weil Gott uns be - glei - tet hat, bis - her,
 2. mein - schaft we - ben de - rer, die ver - bun - den sind, als Fa -
 3. hilft er fra - gen, was uns Sinn gibt, was uns hält, was uns



1. durch das gan - ze Le - ben, weil uns Gott das selbst - los
 2. mi - lien Nä - he le - ben. Lass uns an - ei - nan - der
 3. trägt und was wir tra - gen. Nut - zen wir, Gott, dein Ge -



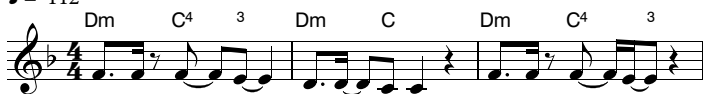
1. gibt, was tat - säch - lich nö - tig ist: Nah - rung, Klei - dung
 2. freun, wir, die an - ge - wie - sen sind, We - ge nicht al -
 3. schenk, tickt sta - bil die Le - bens - uhr und dein Se - gen



1. und ein Dach, Har - mo - nie nach Streit und Zwist.
 2. lein zu gehn, Gott, schenk du uns Rü - cken - wind.
 3. wird zur Kraft für den Weg in dei - ner Spur.

39 Wo es weh tut

♩ = 112



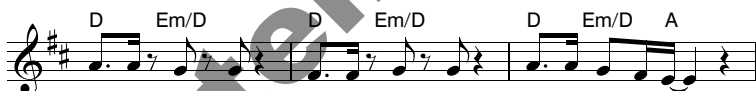
1. Wo es weh_ tut, hei-le_ uns. Wo wir frie - ren,
 2. Wo wir stol - pern, hal-te_ uns. Wo wir trau - ern,
 3. Wo uns Mut_ fehlt, stär-ke_ uns. Wo wir hun - gern,



1. wär-me uns. Wo das Le - ben schwer ist, komm mit Licht,
 2. trös-te uns. Wo wir schul-dig wur - den, sprich uns frei,
 3. wer-de Brot. Wo wir uns nicht zei - gen, fin - de uns,



1. komm mit Licht. Gott, er - barm dich,
 2. sprich uns frei. _
 3. fin - de uns. _



Gott, er-barm dich, Gott, er-barm dich, Gott, er-bar-me dich.



Gott, er - barm dich, Gott, er - barm dich,



Gott, er - barm dich, Gott, er-bar-me dich. _

Vergib uns 40

$\text{♩} = 60$ Em /D C[♯]maj7

1. Ver - gib uns. Man - ches bö - se Wort traf tief und hat ver -
 2. Ver - gib uns. Wenn Ent - täu - schung uns so trennt wie ei - ne

H⁷/4 Em /D C[♯]maj7

1. letzt. Ver - gib uns. Denn ein Wut - aus - bruch hat Mit - men - schen ent -
 2. Wand. Ver - gib uns. Manch - mal platzt ein Traum am Feh - len uns - rer

H⁷/4 Em /D C[♯]maj7 H⁷/4

1. setzt. Ver - gib uns. O - ber - fläch - lich - keit, Un - recht und Un - ge - duld. }
 2. Hand. Ver - gib uns. Selbst - ge - rech - tig - keit. Ver - ller nicht die Ge - duld! }

Em /D NC

1. + 2. Ver - gib uns, Gott, es tut uns leid, ver - gib uns uns - re Schuld.

Refrain

G D Am Em C G D G D

E - lei - son, e - lei - son, Gott, er - bar - me dich. E - lei - son,

Am Em C D⁴ 3 1. G 2. G Eb⁷

e - lei - son, Gott, er - bar - me dich. dich.

A^b Eb B^bm Fm D^b A^b Eb

E - lei - son, e - lei - son, Gott, er - bar - me dich.

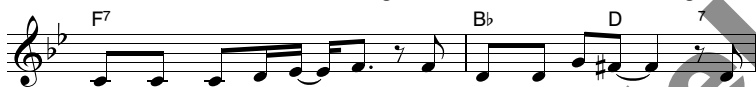
A^b Eb B^bm Fm D^b Eb⁴ 3 A^b

E - lei - son, e - lei - son, Gott, er - bar - me dich.

50 Du kennst meine Angst



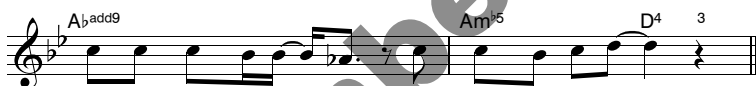
1. Du kennst mei-ne Angst, weißt von lee-ren Stun-den,
 2. Du kennst mei-ne Angst, weißt, wo-mit ich rin - ge,
 3. Du kennst mei-ne Angst, weißt, wo ich ver-sa - ge,



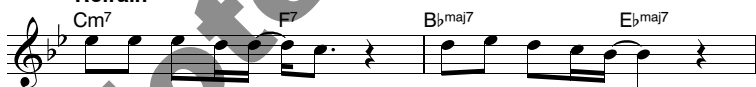
1. weißt von off-nen Wun-den. Du kennst mei-ne Angst. Du
 2. wo - zu ich mich zwin-ge. Du kennst mei-ne Angst. Du
 3. weißt auch, wann ich kla - ge. Du kennst mei-ne Angst. Du



1. kennst mei-ne Angst, mei - ne Ein - sam - kei - ten,___
 2. kennst mei-ne Angst, wie ich Lan - ge - wei - le___
 3. kennst mei-ne Angst. Kannst du sie weg - wen - den?_



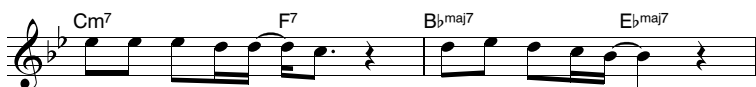
1. mei - ne schwe-ren Zei - ten - Du kennst mei-ne Angst.
 2. tar - ne mit - tels Ei - le - Du kennst mei-ne Angst.
 3. Her-zens-trost mir spen-den? - Du kennst mei-ne Angst.

Refrain

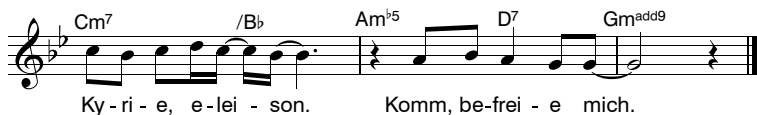
Ky - ri - e, e - lei - son. Gott, er - bar-me dich.



Ky - ri - e, e - lei - son. Komm, be - frei - e mich.



Ky - ri - e, e - lei - son. Gott, er - bar-me dich.

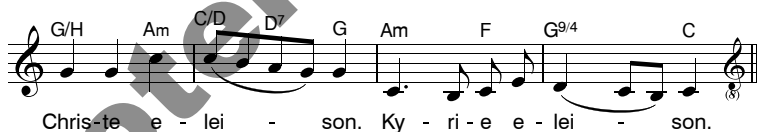
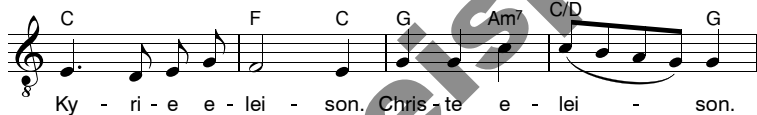


Kyrie eleison 51

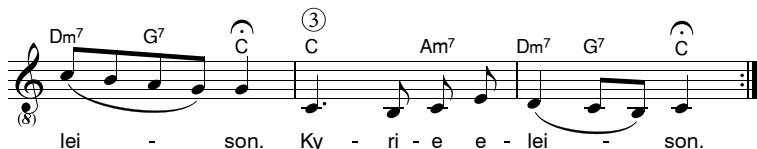
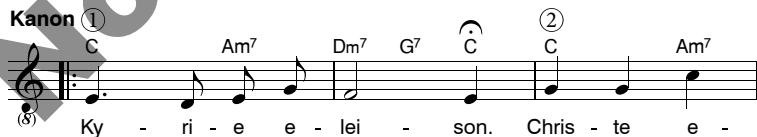
Kanon zu 3 Stimmen

Vorspiel

ruhig, ♩ = 88



Kanon ①



T: Liturgie. M: Joh. S. Kreuzpointner. © Dehm Verlag, Limburg
aus der Messe: „Unter uns Menschen“

Einer trägt ein Kreuz 61

Chorus:

1. Ei - ner trägt ein Kreuz, mit Zwang, auf - ge - la - den,
 2. Ei - ne trägt ein Kreuz, 7 Op - fer bö - ser Ta - ten,
 3. Ei - ne trägt ein Kreuz, 7 krank, mit Angst ge - schla - gen,
 4. Ei - ne trägt ein Kreuz, 7 leer sind ih - re Hän - de...

Verse:

1. ahnt be - reits den Scha - den, fällt und fällt doch nicht.
 2. hilf - los und ver - ra - ten, schreit und schreit doch nicht.
 3. vol - ler ban - ger Fra - gen, hofft und hofft doch nicht.
 4. Gibt es ei - ne Wen - de? Fragt sie und fragt nicht.

Bridge:

1. Ei - ne trägt ihr Kreuz, arm und aus - ge - schlos - sen, _
 2. Ei - ner trägt ein Kreuz, auf der Flucht ge - schun - den, _
 3. Ei - ner trägt ein Kreuz, ganz zu - rück - ge - zo - gen, _
 4. Ei - ner trägt das Kreuz, läßt auf sich die Schmer - zen _

Final Chorus:

1. vie - le Trä - nen flos - sen, klagt und klagt doch
 2. Blut fließt noch aus Wun - den, stöhnt und stöhnt doch
 3. um sein Glück be - tro - gen, keift und keift doch
 4. al - ler Men - schen Her - zen. Stirbt - und stirbt doch

Kehrvers

(Fine)
 1.-4. nicht. Ky - ri - e e - le - i - son. Gott, er - bar - me
 dich. Ky - ri - e e - le - i - son, lass uns nicht im Stich.

Du hast Worte des ewigen Lebens 75.

Blues, ♩ = 108 (♩ = $\overset{\frown}{\text{♩}}$)

Chor: 1. Die Wor - te des Herrn_ sind_ wahr - haft,
 Alle: 2. Die Bot-schaft des Herrn_ lässt_ hof - fen,
 3. Die Gü - te des Herrn_ währt e - wig.



1. sie er-freu-en die Mensch-heit. Die Wei-sung des Herrn
 2. sie er-mu-tigt die Men - schen. Der Auf-trag des Herrn
 3. sie ver-zeiht al - le Feh - ler. Die Lie - be des Herrn



1. __ ist rich - tig, sie be-geis-tert die Her - zen.
 2. __ ist fried- voll, er be-freit uns-re See - le.
 3. __ ist herz-lich, sie be-steht un-auf-hör - lich. }



S: 1.-3. Herr, du hast Wor - te des e - wi-gen Le - bens.



Alle: Herr, du hast Wor - te des e - wi-gen Le - bens.



83 Meine Seele lobt dich, Gott

Mei-ne See-le lobt dich, Gott, und mein Geist freut sich an den Wun-dern, die du tust.

Chords: D, A/C#, Hm, D/F#, G, D/F#, Em, A

T: Eugen Eckert. M: Horst Christill. © Dehm Verlag, Limburg
 Chorsatz in „Weil der Himmel uns braucht“
 aus CD „Farbigkeit steckt an“, www.neuesgeistlicheslied.de

84 Du ewiges Sein

♩. = 60

1.-5. Du e-wi-ges Sein, ich fin-de mich ein, 1. dein
 2. dein
 3. bei
 4. lass
 5. in

1. Ant - litz zu schau - en und dir zu ver - trau - en.
 2. At - men zu spü - ren, dein Herz zu be - rüh - ren.
 3. dir zu ver - wei - len, mein Le - ben zu tei - len.
 4. mich von dir füh - ren zu himm - li - schen Tü - ren.
 5. gött - li - cher Fül - le die Sehn-sucht zu stil - len.

1.-5. Was mein ist, wird dein, was dein ist, wird mein.

Chords: Am, C, Am, Dm, G, C, F, C/E, Dm, F, G, Am, F, G, C

T: Helmut Schlegel (nach Psalm 17). M: Thomas Gabriel. © Dehm Verlag, Limburg
 Arrangement in der Chorausgabe 3 „Eine Handbreit bei dir“

86 Wurzeln können

♩ = 112



- | | | |
|---------------|----------|--------------------------|
| 1. Wur-zeln | kön-nen, | sich grün-den und sich |
| 2. Auf-recht | ste-hen, | mit Kraft, Druck aus-zu- |
| 3. Sich stark | ma-chen | für die be-droh-te |
| 4. Fröch-te | tei-len, | zu ge-ben und zu |



- | | | | |
|-------------|-----------|----------|------------------------|
| 1. er-den. | Wach-sen | kön-nen | und nicht zer-bro-chen |
| 2. hal-ten. | We-ge | se-hen, | das Le-ben zu ge- |
| 3. Er-de. | Krieg tot | la-chen, | dass end-lich Frie-den |
| 4. neh-men. | Wun-den | hei-len, | so-gar die un-be- |



- | | | |
|--------------|--|-------|
| 1. wer-den. | Im Hier und Jetzt ge-hal-ten sein, | e- |
| 2. stal-ten. | Für Geis-tes-blit-ze of-fen sein, | stets |
| 3. wer-de. | Ge-rech-tig-keit stellt sich dort ein, | wo |
| 4. que-men. | So hoff-nungs-voll kann Le-ben sein, | stehn |



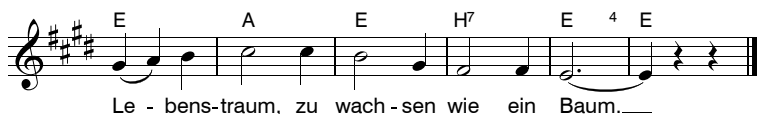
- | | |
|------------------------------------|-----------------------------------|
| 1. man-zi-piert, doch nie al-lein. | } Schenkst du mir da-für Zeit und |
| 2. mit Be-dacht und nie al-lein. | |
| 3. wir ein Team sind, nie al-lein. | |
| 4. wir zu-sam-men, nicht al-lein. | |



Raum, er-füllt sich, Gott, mein Le-bens-traum: er-



füllt sich, Gott, mein Traum. 4. er-füllt sich, Gott, mein



David, nimm die Harfe 87



1. mach für uns Mu - sik.
2. spiel ein heit-res Lied,
3. tanz den neu-en Schritt,
4. lehr uns dein Ge - bet:
5. mu - tig geh vo-raus,



1. Spiel zum Lo - be Got - tes, sing von un-serm Glück,
2. weil durch Got - tes Hän - de Gu - tes nur ge-schieht,
3. Got - tes Rhyth-mus packt uns, al - le tan-zen mit,
4. Dank sei Gott, der treu ist und zur Er - de steht,
5. füh - re uns in Got - tes schö - nes, lich - tes Haus,



1. spiel zum Lo - be Got - tes, sing von un - serm
2. weil durch Got - tes Hän - de Gu - tes nur ge -
3. Got - tes Rhyth-mus packt uns, al - le tan - zen
4. Dank sei Gott, der treu ist und zur Er - de
5. füh - re uns in Got - tes schö - nes, lich - tes

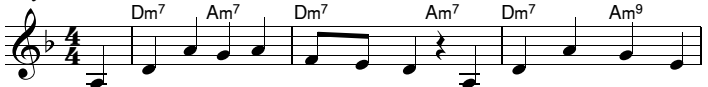


1. Glück.
2. schieht.
3. mit.
4. steht.
5. Haus.

[Instr., z. B. Klarinette)

Mein Glaube ist ein Ruderboot 126

kraftvoll, ♩ = 100



1. Mein Glau-be ist ein Ru - der-boot, es trägt mich durch das
2. Mein Glau-be ist ein schma-ler Pfad und führt auf ei - nen
3. Mein Glau-be will ein Feu - er sein und ist schon ei - ne



1. Meer. Doch manch-mal, wenn der Sturm-wind tobt, dann
2. Berg. Der Berg ist hoch, ich komm mir vor, als
3. Glut. Ein fri - scher Wind und Zu - ver - sichts, das



1. schwankt es hin und her. Und ganz hin - ten im Boot, da liegt
2. wä - re ich ein Zwerg. Und ganz o - ben am Berg, da steht
3. tä - te ihm so gut. Da steht Je sus bei mir und ich



1. Je - sus und schläft. Und ich fass mir ein Herz und ich
2. Je - sus und winkt und er kommt mir ent - ge - gen, da
3. hö - re sein Wort: Du, ich sen - de den Geist, er ent -



1. ru - fe ihm zu: Je - sus, hilf mir, Je - sus, hilf mir, ja
2. ruf ich ihm zu: Je - sus, hilf mir, Je - sus, hilf mir, ja
3. facht dei-ne Glut. Komm, du Geist-kraft, komm, du Geist-kraft und



- 1.-3. hilf mir zu glau - ben.

180 Und viele kamen

besinnlich (♩ = ca. 98)

1. Und vie - le ka - men, mÜh-sam und be - la - den. Und
 2. Und vie - le ka - men, ob-dach-los und hung-rig. Und
 3. Und vie - le kom-men, tief - ge-beugt, ge-zeich-net. Und



1. vie - le ka - men, arm und mit - tel - los. Sie war'n wie Scha-fe
 2. vie - le ka - men, aus-ge-zehrt und schwach. Sie leb - ten auf der
 3. vie - le kom-men, un - ge-pflegt, tod - matt. Sie streck-ten lee-re



1. oh-ne gu-ten Hir-ten; doch was sie hör-ten, mach-te Mut
 2. Stra-ße un-be-ach-tet, hier grüß-te man sie, hier gab es Platz
 3. Hän-de uns ent-ge-gen, dass wir sie fül - len, gibt Gott Brot



1. und Hoff-nung, rie-sen - groß:
 2. und Wär - me und ein Dach. Gebt ihr ih-nen zu es-sen! Sie
 3. und al - le wer-den satt.



sind von Gott ge-schickt. Gebt ihr ih-nen zu es-sen! Seht,



dass ihr sie er-quickt. Denn Gott liebt all die Ar-men, schenkt

Wür - de, sorgt für Brot und wen - det voll Er -
 bar - men durch Men-schen-hän - de Not.

Heilig bist du, Gott im Himmel 181

Refrain

Hei - lig bist du, Gott, im Him - mel, al - les Le - ben,

al - les Sein ist ein Wun - der dei - nes Wir - kens, hei - lig

bist du, Gott, al - lein.

Strophen

1. Du bist da, __ bist ge - gen - wär - tig.
 2. Du bist da, __ bist ge - gen - wär - tig,

1. Haut - nah spü - ren wir die Kraft, die uns stärkt, die
 2. seg - nest uns __ in Stadt und Land. Und dein A - tem

1. uns er - mu - tigt, die be - lebt mit Lei - den - schaft.
 2. lässt uns at - men, Se - gen kommt aus dei - ner Hand.

245 Ganz nah bist du uns, Gott, gekommen



1.-4. Ganz nah bist du uns, Gott, ge-kom-men,



1. es hat dein Zu-spruch uns ge-speist.
2. wo die Mu-sik die See-le rührt.
3. wir ha-ben Brot und Wein ge-teilt.
4. weil du ver-sprichtst, dass du uns schützt.



1. Du lädst uns ein, wir sind will-kom-men,
2. Sie wirkt bis-wei-len mehr als Wor-te,
3. Was du gibst, ha-ben wir ge-nom-men,
4. Dein Se-gen lässt im Zu-traun le-ben,



1. es bringt zu-sam-men uns dein Geist.
2. das ha-ben wir dann auch ge-spürt.
3. es hat noch stets das Herz ge-heilt,
4. dass du uns stärkst und hältst und stützt.



1. Du willst, dass wir zu-sam-men-stehn,
2. Du lässt dich fin-den im Ge-sang,
3. das nach Trost fragt in schwe-rer Zeit
4. Bleib du bei uns mit dei-nem Licht,



1. ver-bun-den durch das Le-ben gehn.
2. in Tö-nen und glanz-vol-lem Klang.
3. und Hoff-nung braucht im Blick auf Leid.
4. dann gehn wir und fürch-ten uns nicht.

Ein guter Engel 246



1. Ein gu-ter En-gel geh dei - ne We - ge mit, ein gu-ter
 2. Ein gu-ter En-gel tra - ge dein Ge-päck, ein gu-ter
 4. Ein gu-ter En-gel sei Freund und Trös-te - rin, ein gu-ter



1. En-gel hal-te mit dir Schritt. Ein gu-ter En-gel rei - che
 2. En-gel steh-le sich nicht weg. Ein gu-ter En-gel kom-me
 4. En-gel hal-te dich nicht hin. Ein gu-ter En-gel stär - ke



1. dir die Hand, ein gu-ter En-gel rei-che dir die Hand!
 2. dir ganz nah, ein gu-ter En-gel kom-me dir ganz
 4. dei-nen Mut, ein gu-ter En-gel stär - ke dei-nen →



- nah! 3. Ein gu-ter En-gel füh-re dich hi-naus, ein gu-ter



- En-gel hal-te mit dir aus. Ein gu-ter En-gel zei-ge dir das



- Licht, ein gu-ter En-gel zei-ge dir das Licht. → 4. Str.



4. Mut! Ein gu-ter En-gel!

MutSegen 255

♩ = 102 **Vorspiel** **(Zw.spiel)**

[instr.]

Strophen 1-3

1. Gott seg - ne dich, dass du den Mut zu
 2. Gott seg - ne dich, dass du ge - dul - dig
 3. Gott seg - ne dich, dass dei - ne Wor - te

1. rei - fen hast, auch wenn du nie - mals fer - tig bist...
 2. Sa - men streust, auch wenn du kei - ne Fruch - te siehst.
 3. ehr - lich sind, auch wenn du ei - nen Freund ver - lierst...

1.+2. 3. **(Zw.spiel)**

1. _ 3. _
 2. _

Strophe 4

4. Gott seg - ne dich, dass du ihm treu ver -

bun - den bleibst, auch wenn er schwei - gend sich ver - birgt.

260 Kinder der Erde sind wir

Strophen

♩. = 60

F /E Dm /C B♭ Gm

1. Kin-der der Er-de sind wir, Gott hat sie uns ge-
 2. Kin-der der Er-de sind wir. Bei Gott sind wir ge-
 3. Kin-der der Er-de sind wir, wir wer-den ein-mal

C⁴ 3 F C⁷ Dm Am

1. ge-ben, will, dass wir at-men, le-ben,
 2. bor-gen, helfts uns, da-für zu sor-gen,
 3. er-ben die Schät-ze und die Scher-ben,

Refrain

E♭/B♭ B♭ C⁴ 3 F /E Dm /C

1. und dass wir glück-lich sind. Kin-der der Er-de sind wir,
 2. dass die Ge-walt nicht siegt.
 3. die ihr uns hin-ter-lässt.

B♭ /A Gm /B♭ C⁴ 3 F /E

Du, Gott, un-ser Dank ge-hört dir. Kin-der der Er-de sind

Dm /C B♭ /A Gm C⁷ F

wir, Du, Gott, un-ser Dank ge-hört dir.

262 Bleibe du bei uns

♩ = ca. 69



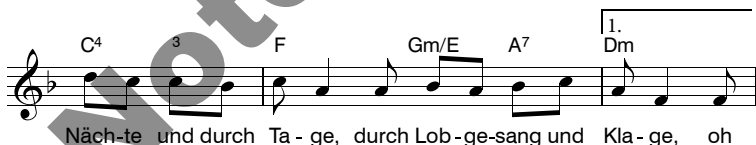
1. Blei-be du bei uns, be-flüg-le, die sich freu-en, er-
2. Blei-be du bei uns, be-hü-te, die be-herzt sind, ge-
3. Blei-be du bei uns, be-ruhi-ge, die sich sor-gen und
4. Blei-be du bei uns, be-frei-e, die ver-strickt sind, zer-
5. Blei-be du bei uns, be-geist-re, die noch su-chen, und



1. mu-ti-ge, die trau-ern, o, blei-be bei uns, Gott. → 2. Str.
2. lei-te, die sich
3. näh-re die, die hof-fen, o, blei-be bei uns, Gott. → 4. Str.
4. broch-ne Her-zen
5. still den Durst nach



2. fürch-ten, o, blei-be bei uns, Gott. Blei-be du bei uns, durch
4. hei-le, o, blei-be bei uns, Gott.
5. Lie-be, o, blei-be bei uns, Gott.



276 Pilgernd sind wir auf dem Weg

♩ = 100



- | | | | |
|----------------|----------|--------------|-----------|
| 1. Pil - gernd | sind wir | auf dem Weg, | su - chen |
| 2. Hof - fend | sind wir | auf dem Weg, | su - chen |
| 3. Glau - bend | sind wir | auf dem Weg, | su - chen |
| 4. Pil - gernd | sind wir | auf dem Weg, | su - chen |



- | | |
|-------------------------------|--------------------|
| 1. nach dem, was uns trägt... | Brennt nicht schon |
| 2. nach dem, was uns trägt... | Quä - len - de |
| 3. nach dem, was uns trägt... | Zö - ger - lich |
| 4. nach dem, was uns trägt... | Ei - ner geht |



- | | | |
|--------------|---------------------------|------------------|
| 1. im - mer | in uns das Herz, | wenn wir er - |
| 2. Fra - ge: | Ist da ein Sinn? | Ir - gend - wo |
| 3. sind wir, | gehn Schritt für Schritt, | Licht - blick im |
| 4. mit uns | in Glück und Not, | lädt uns zum |



- | | |
|-------------------------------------|------------------------------|
| 1. zäh - len von Glück und Schmerz? | Pil - gernd sind wir auf dem |
| 2. Neu - land? Wo geht es hin? | Hof - fend sind wir auf dem |
| 3. Dun - keln: Ja, ER geht mit. | Glau - bend sind wir auf dem |
| 4. Mahl und bricht das Brot. | Pil - gernd sind wir auf dem |



- | | | |
|---------|------------------------------------|-------------|
| 1. Weg, | pil - gern mit ihm, der uns trägt. | 1. - 4. Mit |
| 2. Weg, | hof - fen auf ihn, der uns trägt. | |
| 3. Weg, | glau - ben an ihn, der uns trägt. | |
| 4. Weg, | pil - gern mit ihm, der uns trägt. | |

G A F# Hm

Je - sus ge-mein-sam nach Em - maus gehn_ und mit

1. Em G A

sei - nen Au - gen die Welt neu sehn. Mit

2. Em G/A A D (Fine) G/A D.C.

sei-nen Au - gen die Welt neu sehn.

Regenbogen, buntes Band 277

Kanon zu 4 Stimmen

① D A/D G/D A/D ② D A/D

Re - gen - bo - gen, bun - tes Band, leuch - te weit

G/D A/D ③ D A/D G/D A/D

ü - ber un-ser Land, zeig, wie Gott in Far - ben spricht:

④ D A/D G/D A/D

Du sollst le - ben, fürch - te dich nicht.

Bewegungen zum Lied:

1. Einsatz: Mit den Armen einen großen Bogen beschreiben.
2. Einsatz: Mit beiden Armen eine ausladende Bewegung nach vorne führen.
3. Einsatz: Mit beiden Armen ein Dach über dem Kopf bilden.
4. Einsatz: Die Arme nach unten sinken lassen und dem Nachbarn die Hände reichen.

T+M: Dietmar Fischenich. © Dehm Verlag, Limburg

293 With you, mit dir, contigo

Mottolied der XIII. Internationalen Romwallfahrt der Ministranten 2024

Refrain

♩ = 140

D D/F# G^{sus2} G

With you, mit dir, con - ti - go,

Hm⁷ C⁶ 1. A^{sus4} A 2. A^{sus4}

ve-led, con te, a-vec toi! (toi!) → Str.

Strophen (1,2,6)

(Fine) A Hm⁷ G A^{sus4}

(eng.) 1. I am with you, you walk by my hand,
(deu.) 2. Ich bin mit dir, hal - te dei - ne Hand,
(lux.) 6. Ech si mat dir, ha - len deng Hand,

A Hm⁷ G A^{sus4}

1. I give you strength for your life and the world.
2. ich geb dir Kraft für dein Le - ben, die Welt.
6. ech ginn dir Kraaft fir dāi Lie - wen, d'Welt.

A F#m G Hm⁷ A

1. Don't be a - fraid: I am your god!
2. Fürch - te dich nicht: Ich bin dein Gott!
6. Fäert net: Ech sinn dāi Gott!

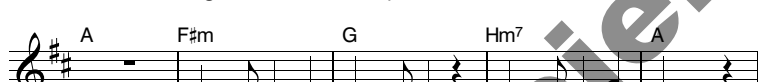
F#m G Hm⁷ A^{sus4} A → Refr.

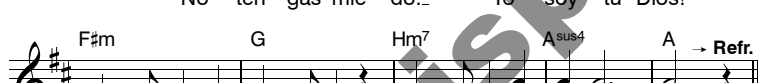
1. Don't be a - fraid: I am with you!
2. Fürch - te dich nicht: Ich bin mit dir!
6. Fäert net: Ech si mat dir!

Strophe 3


 (span.) 3. Es-toy con-ti - go es-tas en mi ma - no,___


 te ha-go fuer - te por tu vi - da,___ tu mun-do,___


 No ten - gas mie - do:___ Yo soy tu Dios!


 No ten - gas mie - do:___ Es - toy con - ti - go!___

Strophe 4


 (ital.) 4. So-no con te,___ sei ne - le mie ma - ni,___


 ti ren-do for - te per la tu-a vi - ta,___ per il mun-do,___


 Non a-ve - re pa - u - ra: So-no il___ tuo Di - o!


 Non a-ve - re pa - u - ra: So - no con te!___

5. Str. →

(293)

Strophe 5

(franz.) 5. Je suis a-vec toi, tiens ta main,
je te rends fort pour ta vie et le monde.
N'a - ie pas peur: Je suis ton Dieu!
N'a - ie pas peur: Je suis a-vec toi! → Refr.

294 Macht euch auf, ich sende euch

♩ = 160 **Refrain**

Macht euch auf, ich sen-de euch hi-naus in al-le Welt,
macht euch auf mit Herz und Hand, denn
mei-ne Lie-be gilt, macht euch auf, ich sen-de euch, aus

299 Noch so klein

Refrain

♩ = 96

Wir tau-fen dich in Got-tes Geist auf ein er-füll-tes

Le - ben... Die Kraft, die dich beim Na-men rief, sie

mö - ge dich be - we - gen... Die Kraft, die dich beim

Na-men rief, sie mö - ge dich be - we - gen.

(poco rit. ---- Fine)

Strophen

1. Noch so klein, du Men-schen-kind, ganz so, wie Gott dich

2. Noch so klein und schon ganz reich an wun-der-vol - len

3. Noch so klein, doch vol - ler Lust, das Le-ben zu ent -

4. Noch so klein, gern wol - len wir dir Halt und Wur-zeln

1. mein - te, als Lie - be dich ins Le - ben rief, ein

2. Ga - ben... Ein Se - gen und ein gro - ßes Glück, dass

3. de - cken und al - les das, was in dir ist, mit

4. ge - ben, und lie - be - voll be - glei - ten wir dich



1. zar - ter An - fang keim - te.
3. Neu - gier auf - zu - we - cken.



2. wir dich bei uns ha - ben.
4. Schritt für Schritt durch's Le - ben. Wir

Quelle des Lebens 300



1. Quel - le des Le - bens, Ur - grund der Welt.
2. Bru - der aus Na - za - reth, gött - li - ches Licht,
3. Kei - men - de Geist - kraft, von Gott aus - ge - sät,
4. Wun - der der Lie - be, drei - fal - ti - ger Gott,



1. Wür - de und Na - men von dir wir be - ka - men. Sei
2. Oh - ren und Au - gen möch - ten dir glau - ben, du
3. wirst uns ent - flam - men, dass wir zu - sam - men er -
4. gläu - big und of - fen, wir auf dich hof - fen. Be -



1. Mut - ter und Va - ter, sei Zu - flucht und Zeit.
2. En - gel, aus dem Got - tes Zärt - lich - keit spricht.
3. ken - nen und spü - ren, wo - hin dein Wind weht.
4. hü - te und seg - ne uns in al - ler Not.

303 Kleines Wesen, großes Wunder



1. Klei - nes We - sen, gro - ßes Wun - der, nun liegst
 2. Klei - nes We - sen, gro - ßes Wun - der, ich schau
 3. Klei - nes We - sen, gro - ßes Wun - der, du bist
 4. Gott, welch Wun - der dei - ner Schöp - fung hast du



1. du in mei-nem Arm. Dei - ne Au - gen, so le - ben -
 2. dich ganz ge - nau an. Von den Ohr'n bis zu den Ze -
 3. Mensch von An - fang an und streckst dei - ne zar - ten Fü -
 4. mir da an - ver - traut, das mit Mut und Fan - ta - sie -



1. - dig, zie - hen mei - ne ma - gisch an. Ich kann
 2. - hen ist schon al - les an dir dran. Dei - ne
 3. - ße, die noch kei - nen Schritt ge - tan. Wo - hin
 4. - schon bald sein eig - nes Le - ben baut. Bit - te



1. mei-nen Blick nicht wen - den von dem schöns-ten Kind der Welt, -
 2. win - zig klei - nen Fin - ger schlie - ßen sich um mei-ne Hand -
 3. wer-den sie dich tra - gen, wenn das Jetzt ver - gan-gen ist? -
 4. bleib' in sei - ner Nä - he, lass es nie - mals ganz al - lein -



1. das mit sei-nem Da - sein un - se-res er - hellt.
 2. zwi-schen uns ent-steht ein wun-der-ba-res Band.
 3. Ich wünsch' dir, mein Kind, dass du nie ein-sam bist.
 4. und mit Se-gen wach-sen und ge-bor-gen sein.

Sei unsre Wurzel 304

$\text{♩} = 76$

First System: F#m D C#m7 1.x D E 2.x F#m

V/A: 1. Sei uns-re Wur-zel, du, Gott des An-fangs:
 V/A: 2. Sei un-ser Reb-stock, du, Bru-der Chris-tus:
 V/A: 3. Sei un-ser Feu-er, glü-hen-de Geist-kraft:
 V/A: 4. Sei ge-gen-wär-tig, Drei-fal-tig ei-ner:

Second System: Hm7 A/C# D 1.x Aadd9/C# 2.x D/E

V/A: 1. Aus dir__ ge-bo-ren__ wer-den wir wach-sen.
 V/A: 2. Mit dir__ ver-wach-sen,__ brin-gen wir Fruch-te.
 V/A: 3. Von dir__ ent-zün-det__ wer-den wir han-deln.
 V/A: 4. In dir__ ge-bor-gen__ dür-fen wir hof-fen.

Third System: A E/G# A/G D/F# E

V/A: 1. Seg-ne und hal-te uns.___
 V/A: 2. Seg-ne und näh-re uns.___
 V/A: 3. Seg-ne und lei-te uns.___
 V/A: 4. Seg-ne und stärke uns.___

Fourth System: A E/G# D (Fine)

V/A: 1. Seg-ne und hal-te uns.___
 V/A: 2. Seg-ne und näh-re uns.___
 V/A: 3. Seg-ne und lei-te uns.___
 V/A: 4. Seg-ne und stärke uns.___

314 Mein Hund hat mein Herz berührt

$\text{♩} = 112$

1. Wer ist mor-gens als Ers - ter wach - hat ge -
 wacht die gan-ze Nacht? Wer we-delt mit dem Schwanz, wenn
 ich nach Hau-se komm, na, sag mal, weißt du das et-wa...? *

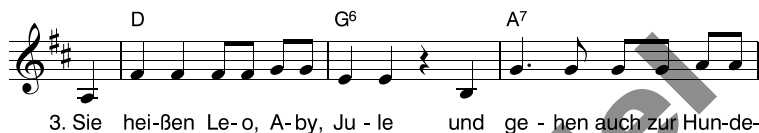
Refrain

Mein Hund hat mein Herz be-rührt, mein Hund hat es so-
 fort ge - spürt... Wir ge - hen zu - sam-men durch
 dünn und dick. Mein Hund, das ist mein größ-tes Glück.

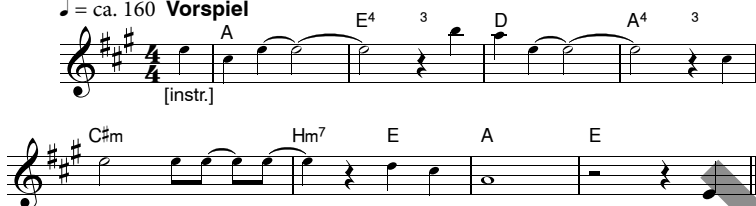
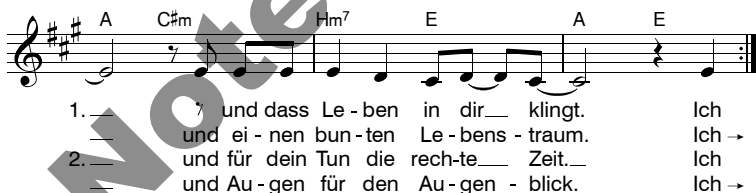
2. Wer rennt dem Ball hin-ter-her und fin - det es noch nicht mal
 schwer? Wer springt mit mir in den See hi - nein und

*) hier den Namen des angesprochenen Kindes einsetzen

T+M: Stefanie Schiederig-Dehm. © Dehm Verlag, Limburg



326 Ich wünsch dir, dass dein Tag gelingt

♩ = ca. 160 **Vorspiel**§ **Strophen 1+2**⊕ **Refrain**

1.

neu - e We - ge wagst, und ei - ne Ant - wort, wenn du fragst.
sagt: „Du tust mir gut“, —

2.

Ich — und Feu - er - ei - fer, Le - bens - glut.

Zwischen-/Nachspiel

— → (2. Str.) [instr.]

— (Fine)

Strophe 3

3. Ich wünsch dir Spiel - raum zum Pro - biern, die

Fä - hig - keit, auch zu ver - liern und Schrit - te, die zum Ziel hin - fñhñrñ,

— und Schrit - te, die zum Ziel hin - fñhñrñ. Ich

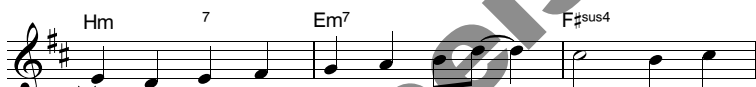
327 Ein Tag mehr und ein Jahr älter

♩ = ca. 126 **Strophen**

1. Ein Tag mehr und ein Jahr wei - ter, ein Ton
 2. Je - der Tag ein A - ben - teu - er, du sollst
 3. Du bist da, du bist am le - ben, bist ge -
 4. Ein Tag mehr und ein Jahr wei - ter, du, ge -



1. mehr, der für dich klingt. Ei - ne Spros - se, ei - ne Stu -
 2. vie - le Wun - der sehn. Lie - be mö - ge dir be - geg -
 3. wollt auf die - ser Welt. Mö - ge Gott dir Gu - tes ge -
 4. lieb - tes Kind der Welt. Je - de Fa - ser, je - de Zel -



1. - fe, ein Schritt, der dich vor - wärts - bringt. Ein Tag
 2. - nen, Men - schen sol - len zu dir stehn. Ein Tag
 3. - ben, was dich stärkt, dich stützt und hält. Ein Tag
 4. - le, je - des Haar ist dir ge - zählt. Gott sei



1. mehr und ein Jahr äl - ter, Glück soll dir be -
 2. mehr und ein Jahr äl - ter, dass ein gu - ter
 3. mehr und ein Jahr äl - ter, dein sei La - chen,
 4. Dank, dass du bei uns bist, nie - mand sonst füllt



1. schie - den sein. Rei - cher Se - gen soll dir blü -
 2. Stern dir blinkt, dass Er - fah - rung wächst und Weis -
 3. sei Mu - sik. Du sollst Trost und Halt er - fah -
 4. dei - nen Platz. Du, dein Le - ben ist uns kost -

T+M: Dietmar Fischenich.

Chorsatz in „Die Träume hüten“, © Dehm Verlag, Limburg

G^{major}7 E⁹/G^{sharp} A⁹ D **Zwischen- und Nachspiel**

1. - hen, kei - nen Tag seist du al - lein...
 2. - heit, dass dein Wer - den dir ge - lingt...
 3. - ren und Zu - frie - den - heit und Glück.
 4. - bar, hü - te es wie ei - nen Schatz.

Heute ist dein Tag 328

Fröhlich (♩ = 96)

C F G C

1.-4. Heu - te ist dein Tag, den fei - ern wir mit dir.

C D⁹ G D G

1. Einst kamst du zur Welt, was uns gut ge - fällt!
 2. Und wir wün-schen Glück für's nächs-te Weg-stück. } Und
 3. Uns trägt auch dein Mut durch Eb - be und Flut!
 4. Schön ist, wie du bist - auch Gott mit dir ist.

F G⁷ Em Am Dm⁷ F⁶/D

da - rum sind wir hier, und da - rum sin - gen wir und gra - tu - lie - ren

C^{major}7 F⁵/D C/E F G⁷

dir. Und da - rum sind wir hier, und

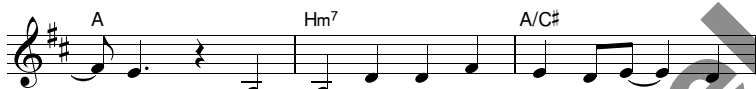
Em Am Dm⁷ G^{b9} 8 C F C

da - rum sin - gen wir und gra - tu - lie - ren dir.

364 Das war's, wir sind dann weg!

♩ = 136 **Strophen**

1. Vier Jah-re sa-ßen wir im Nest, doch jetzt wer-den wir flie-
 2. Vier Jah-re sind 'ne lan-ge Zeit, wie schnell sind sie ver-flo-



1. - gen. Schon bald wird die - se klei - ne Welt im
 2. - gen. Es leuch-tet ü - ber dem, was war, ein



1. Baum hin - ter uns lie - gen. Wir ha - ben lang ge -
 2. bun - ter Re - gen-bo - gen. Und der wird wei - ter



1. nug ge-lernt, jetzt wird es Zeit zu gehn. Vor uns liegt
 2. mit uns gehn, wo - hin der Weg auch führt. Wir wer-den



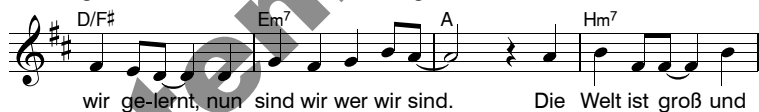
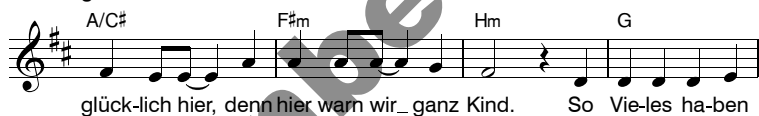
1. un - be - kann-tes Land, das müs-sen wir doch sehn.
 2. stets be - hü - tet sein, da - mit uns nichts pas-siert...

Refrain

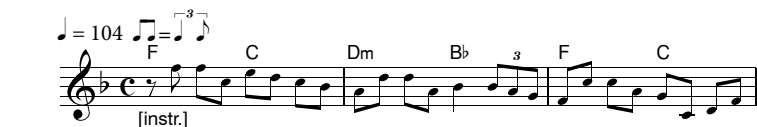
Das war's, wir sind dann weg, kom-men nicht so schnell zu-rück.



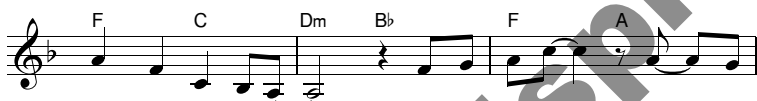
— Un-ser Weg führt an ein neu - es Ziel, dort

**Zwischenspiel** (*ad lib.*)

503 Du brauchst einen Freund im Leben



1. Du brauchst ei-nen Freund im Le-ben, der dich
 2. Du brauchst ei-nen Freund im Le-ben, der dich
 3. Du brauchst ei-nen Freund im Le-ben, der ver-



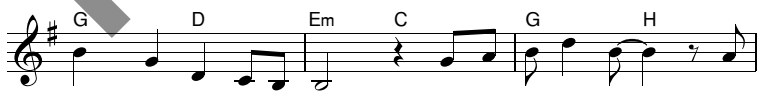
1. kennt und dich ver-steht und der heu-te und auch
 2. liebt, so wie du bist und der oh-ne vie-le
 3. schwie-gen ist und fest und der auch in schwe-ren



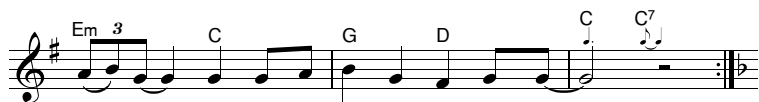
1. mor-gen dei-ne We-ge mit dir geht...
 2. Wor-te stets an dei-ner Sei-te ist...
 3. Stun-den dich nicht ein-fach fal-len lässt...



1. Du brauchst ei-nen, dem du al-les sa-gen
 2. Du brauchst ei-nen, der Ver-sa-gen und auch
 3. Du brauchst ei-nen, der dir auf-hilft, wenn du



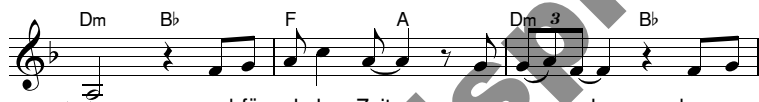
1. kannst, was dich be-rührt, der dich a-ber auch, wenn
 2. Feh-ler gern ver-zeiht und der al-les von dir
 3. ein-sam bist und matt und der im-mer-zu ein



1. nö - tig, ab und zu mal kor - ri - giert.
 2. an - nimmt, auch die Un - voll - kom - men - heit.
 3. wei - tes Ohr für dei - ne Sor - gen hat.



4. In der Tau - fe hat dir Je - sus sei - ne Hand zum Bund ge - reicht



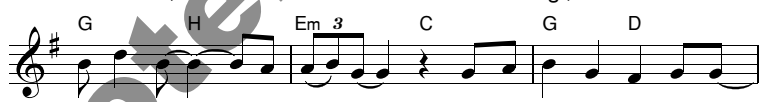
- und für al - le Zeit ver - spro - chen, dass er



- nie mehr von dir weicht. Du hast ei - nen Freund im



- Le - ben, der nicht rech - net und nicht wägt, a - ber



- der mit sei - ner Lie - be dich auf al - len We - gen trägt,



- a - ber der mit sei - ner Lie - be



- dich auf al - len We - gen trägt.

515 Findiger Gott

♩ = 100



1. Fin - di - ger Gott, du hast mich ge - schaf - fen, du
 2. Hü - ten - der Gott, du gibst, was ich brau - che, 7
 3. Himm - li - scher Gott, in Chris - tus ge - er - det, 7



1. hast mich ge - ru - fen und so war ich da, Du
 2. Nah - rung und Klei - dung, ein Dach, Glück - lich - sein. Du
 3. bleibst du mein Kom - pass, dann fürcht ich mich nicht. Du



1. Quel - le des Le - bens, mein Herz - schlag, mein A - tem,
 2. Lie - be, die stark macht, mein Vor - bild, mein Rück - halt,
 3. Zu - flucht im Nacht - schwarz, mein Ha - fen, mein An - ker,



1. bleib mir in Re - gen und Son - nen - schein nah, _
 2. See - le und Leib labst du mit Brot und Wein,
 3. sei ge - gen - wär - tig mit Se - gen und Licht, _



1. bleib mir in Re - gen und Son - nen - schein nah, _
 2. See - le und Leib labst du mit Brot und Wein.
 3. sei ge - gen - wär - tig mit Se - gen und Licht.

T: Eugen Eckert. M: Horst Christill. © Dehm Verlag, Limburg

Das Beste im Leben 521

$\text{♩} = 112$

1.-4. Das Bes - te im Le-ben be - kommst du ge - schenkst,

1. was uns reich macht, kannst du nicht kau - fen:
 2. was uns froh macht, kannst du nicht kau - fen:
 3. was uns schön macht, kannst du nicht kau - fen:
 4. was uns reich macht, kannst du nicht kau - fen:

1. Die Lie - be nicht, die Freund-schaft nicht, nicht Ver -
 2. Den Herz-schlag nicht, den A - tem nicht, nicht Ge -
 3. Das Stau - nen nicht, das La - chen nicht, nicht den
 4. Ein Rück - grat nicht, Be - herzt - heit nicht, nicht das

1. ge - bung und nicht Ver - trau - en._____
 2. ne - sung, nicht Son - nen - strah - len._____
 3. Glau - ben und nicht die Hoff - ung._____
 4. Recht, ganz neu zu be - gin - nen._____

1.-3. Das
 4. Das

1.-3. Bes - te, das Bes - te be - kommst du ge - schenkst.
 4. Bes - te, das Bes - te, das schenkt dir dein Gott.

571 Alles im Leben hat seine Zeit

$\text{♩} = 76$ **Refrain**

D /C# Gadd9/H D/F#

Al-les im Le - ben_ hat sei-ne Zeit - was einst ge -

G D/F# Em7 A D A/C#

schah, was ist und was wird. Al-les wird wahr zu der

Gadd9/H D/F# Gadd9 G/A D /F#

Zeit, die du wählst, bleib un-ser Schutz, gu-ter Hirt, bleib un-ser

Strophen 1-4

G /A D Hm /A

Schutz, gu-ter Hirt. 1. In der Stun-de der Ge-burt,
3. Im Um - ar-men vol-ler Lust,

Gmaj7 F#m G/H Hm/A

1. bleib bei uns, bis hin zum Tod. Wenn auf Streit ein Frie-den folgt,
3. bleib, so wie auch in Dis-tanz. Bleib zur Zeit voll Har-mo - nie

G F#m Em

1. bleib, wenn ein Krieg uns be - droht. 2. Bleib, wo Schmerz das
3. und im Bruch und Dis - so - nanz. 4. Wo ein Weg zum

Hm G A/G

2. Herz zer - reißt, sei da - bei, wenn Freu - de sprüht.
4. Ziel uns führt, bleib, auch wenn ein Traum zer - bricht.

Du, unser Halt in allem Wandel 628

$\text{♩} = 100$

System 1: Cm Fm Bb

1. Du, un - ser Halt in al - lem Wan - del,
 2. Lehr uns be - den - ken, dass wir ster - ben,
 3. Wir sind wie Gras, das sprosst am Mor - gen,
 4. Wenn wir dich su - chen, lass dich fin - den

System 2: Eb Fm7 Bb Eb

1. du, uns - re Zu - flucht für und für; du, Maß - stab
 2. da - mit wir klug die Zeit be - stehn; den Kin - dern
 3. das wächst und blüht am Hei - mat - ort, das kämp - fen
 4. und freund - lich wen - de dich uns zu. Hilf, Leid und

System 3: /G Ab Eb/G Fm Cm

1. für recht - schaff - nen Han - del, du ers - te und du
 2. ei - ne Welt ver - er - ben, in der auch sie die
 3. muss mit Glut und Sor - gen und das am A - bend
 4. Schmerz zu ü - ber - win - den, denn uns - re Zu - flucht,

System 4: F/A Bb Eb Ab Bb Cm

1. letz - te Tür. Du schenkst uns Le - ben, Zeit und Glück
 2. Schön - heit sehn, die du uns gibst: Denn dei - ne Hand
 3. welk ver - dorrt. Im Flug ver - ge - hen Jahr und Zeit,
 4. Gott, bleibst du. Kein Tag wird oh - ne Freu - de sein,

System 5: Fm7 Eb/G Bb^{sus4} Fm/Ab G⁴ 3

1. und rufst uns dann zu dir zu - rück,
 2. formt Berg und Tal, schafft Meer und Strand,
 3. birg uns in dei - ner E - wig - keit,
 4. stellst du dich neu mit Se - gen ein,

System 6: Cm Eb/G Bb⁴ Bb⁷ Eb

1. und rufst uns dann zu dir zu - rück.
 2. formt Berg und Tal, schafft Meer und Strand.
 3. birg uns in dei - ner E - wig - keit.
 4. stellst du dich neu mit Se - gen ein.

T: Eugen Eckert (nach Psalm 90), M: David Plüss. © Dehm Verlag, Limburg
 aus CD und Chorarrangement „Wie frisches Wasser“ und „Eine Handbreit bei dir“, Chorheft 1